

PROTOKOLL

über die am Donnerstag, den 29.03.2012 stattgefundene öffentliche Gemeinderatssitzung:

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21 Uhr 40

Anwesende: Bgm. Mag. Johanna OBOJES-RUBATSCHER
Vize-Bgm. Thomas ZANGERL
GR. Josef HEIS
GR. Josef BAUMANN
GR. Alois HÖRTNAGL
GV. MMag. Michael GRÜNFELDER
GR. Sonja KIRCHEBNER
GR. Patrick WEBER
GR. Rupert ALTENHUBER
GR. Michael NIEDERKIRCHER
GV. Christian SCHÖPF
GR. Brigitte SPIEGL
GR. Dr. Gregor Retti - Ersatz
GR. Roman TRIENDL – Ersatz
GR. Evi MAIR – Ersatz

Entschuldigt: GV. David HUEBER
GR. Mag. Hubert DEUTSCHMANN
GR. Gottfried Nothdurfter

Tagesordnung:

1. Bericht der Bürgermeisterin
2. Dringlichkeitsantrag: betreffend Abtretung des Trennstückes 5 im Ausmaß von 215 m² aus GST 3434/8 und Zuschreibung zum GST 3429 in EZ 294
3. Dringlichkeitsantrag: Beschlussfassung betreffend Gespräch mit der Gemeinde Ranggen
4. Beratung und Beschlussfassung betreffend Kraftwerksbau
5. Beratung und Beschlussfassung betreffend Umwidmung einer Teilfläche im Bereich des Gst. 3869 von Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude Pferdestall
6. Bericht über Gemeindevorstandssitzung

7. Beschlussfassung betreffend Wohnungsvergabe Peter-Anich-Haus
8. Beschlussfassung betreffend Verlängerung des örtlichen Raumordnungskonzeptes um 3 Jahre
9. Bericht über Sitzung des Ausschusses für Weg, Wasser, Kanal und Verkehr
10. Bericht über Sitzung des Ausschuss für Bau-, Raumordnung und Gemeindeligenschaften
11. Bericht über örtliche Kassaprüfung
12. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
13. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2011
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeisterin Johanna Obojes-Rubatscher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte/Innen und Zuhörer und eröffnet die heutige öffentliche Gemeinderatssitzung.

Die Bürgermeisterin stellt den Dringlichkeitsantrag, nachstehenden Tagesordnungspunkt auf die heutige Tagesordnung aufzunehmen:

Beschlussfassung betreffend Abtretung des Trennstückes 5 im Ausmaß von 215 m² aus GST 3434/8 und Zuschreibung zum GST 3429 in EZ 294 lt. Planurkunde des DI Karl H. Mosbacher, vom 16.02.2012, GZL 8084.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen:0

ENTHALTUNG:0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Die Bürgermeisterin stellt den Dringlichkeitsantrag, nachstehenden Tagesordnungspunkt auf die heutige Tagesordnung aufzunehmen:

Beschlussfassung betreffend Gespräch mit der Gemeinde Ranggen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen:0

ENTHALTUNG:0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 1

Bericht der Bürgermeisterin

Der Kinderfasching war ein großer Erfolg. Herzlichen Dank allen HelferInnen, ganz besonders den Gemeinderäten Brigitte Spiegl und Gottfried Nothdurfter.

Miller Werner bedankt sich für die Verlängerung der Fischereikarte. Sie wurde wie bisher auf 5 Jahre verlängert. Der Pachtzins wurde auf € 1200 p.a. erhöht.

Am 27. März fand die Welcome-Party statt. Nahezu alle Eingeladenen fanden sich mit ihren Kindern ein und erlebten einen gemütlichen Nachmittag.

Die Anfrage an den Anwalt Dr. Andreas Ruetz bezgl. Bodenaushubdeponie Aigling brachte folgendes Ergebnis: Mangles Parteistellung der Gemeinde ist eine Berufung nicht möglich. Dies wäre zBsp der Fall, wenn eine Schottergewinnung – wie sie in Unterperfuss geplant war – stattfinden würde.

Laut Auskunft bei Notar Dr. Mosheimer wird Monika Weber morgen den Kaufvertrag für das Rückhaltebecken unterzeichnen. Damit steht der Wasserrechtsverhandlung am 4. April für die Kanalsanierung nichts mehr im Wege.

Punkt 2

Beratung und Beschlussfassung betreffend Abtretung des Trennstückes 5 im Ausmaß von 215 m² aus GST 3434/8 und Zuschreibung zum GST 3429 in EZ 294

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass im Zuge der Grundteilung des GST 3434/8 der Erschließungsweg, Trennstück 5 im Ausmaß von 215 m² dem öffentlichen Gut GST 3429 lt. Vermessungsurkunde des DI Karl H. Mosbacher vom 16.02.2012 GZL 8084 zugeführt werden sollte.

GR. Patrick Weber findet die Aufteilung nachteilig, sowohl für die Grundstückskäufer als auch für die Gemeinde, da eine Erschließung mittig der 4 Parzellen für die Gemeinde weniger Wegerrichtungs- und Erhaltungskosten bedeutet hätte und für die Grundstückskäufer eine bessere Erschließung ermöglicht hätte.

Eine Änderung ist nur aufgrund des zeitlichen Faktors bezüglich Umwidmungssteuer nicht mehr möglich.

Die Teilung hätte viel früher in den entsprechenden Gremien besprochen werden müssen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, das Trennstück 5 im Ausmaß von 215 m² aus dem Gst. 3434/8 dem öffentlichen Gut GST 3429 lt. Planurkunde des DI Karl H. Mosbacher vom 16.02.2012 GZL 8084 zuzuschreiben.

Beschluss:

JA-Stimmen:13

NEIN-Stimmen:1

ENTHALTUNG:1

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Punkt 3

Beschlussfassung betreffend Gespräche mit der Gemeinde Ranggen
--

GV. Schöpf Christian stellt den Antrag, den Bürgermeister der Gemeinde Ranggen, Spiegl Manfred, zur nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung einzuladen

Beschluss:

JA-Stimmen: 12

NEIN-Stimmen:3

ENTHALTUNG:0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Die Bürgermeisterin berichtet vom Gespräch mit Bgm. Spiegl Manfred, dass sich die beiden Gemeindevorstände nach Ostern zu einem Gespräch zusammenfinden.

GR. Niederkircher Michael schlägt im Vorfeld ein Gespräch zwischen den jeweiligen Gemeindevorständen vor und evtl. Ungereimtheiten bzw. Situationen zu besprechen. Anschließend könnte dann der Gemeinderat darüber befinden.

Punkt 4

Beratung und Beschlussfassung betreffend Kraftwerksbau

Grundsatzbeschluss

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberperfuss beschließt mit 15 Stimmen bei 0 Gegenstimmen, sich an der Planung und Einreichung einer Wasserkraftanlage im Sellraintal unter der Bezeichnung „KW Sellrain“ bei der Wasserrechts- und Naturschutzbehörde zu beteiligen. Das Ausmaß der Beteiligung der Gemeinde am Projekt beträgt 27,9 Prozent.

Begründung

Der Kriterienkatalog des Landes Tirol, welcher im März 2011 veröffentlicht wurde, unterstützt neben der Beurteilung konkreter Projekte auch die Identifizierung der für die Wasserkraftnutzung am besten geeigneten Gebiete bzw. Gewässerstrecken. Als in Tirol besonders günstig erwies sich dabei ein Ausbau der Melach im Sellraintal. Die Melach weist im Mittel- und Unterlauf noch ein beachtliches Wasserkraftpotenzial auf und ist aus ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten voraussichtlich als wenig kritisch zu bewerten.

Die Melach wird abgesehen von der Ableitung mehrerer Zubringer ihres Oberlaufes zum TIWAG-Speicher Längental (und einiger weniger Kleinstkraftwerke) in der angesprochenen Gewässerstrecke erst durch zwei Kraftwerksstufen der Gemeinde Kematen energiewirtschaftlich genutzt. Für den betroffenen Gewässerabschnitt oberhalb dieser beiden Stufen wurden seitens der anliegenden Gemeinden bereits einige Ausbauvarianten untersucht bzw. teilweise einreichfertige Projekte erarbeitet. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht gewährleisten diese Varianten jedoch nicht eine bestmögliche Nutzung des Wasserkraftpotenzials des Gewässers. Durch Einbeziehung von Melach-Zubringern (insbesondere des Fotscher Baches) könnte das Wasserdargebot wesentlich sinnvoller genutzt und ein erheblicher energetischer Mehrwert erzielt werden.

Nach Ansicht des Landes Tirol soll eine Gesamtlösung angestrebt werden, welche die effektivste und für die Zukunft beste Wasserkraftnutzung sowohl für das bestehende Gewässer als auch für die Region gewährleistet. Seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung wurde dazu ein Konzept ausgearbeitet und den Gemeindevertretern vorgestellt.

Mittlerweile wurden seitens der Wasser Tirol – Wasserdienstleistungs-GmbH im Auftrag des Landes die Grundlagen für das geplante Kraftwerksvorhaben ausgearbeitet.

Die informelle Vorbeurteilung nach dem Kriterienkatalog Wasserkraft hat kein grundsätzliches Ausschlusskriterium und die Empfehlung einer (bedingten) Weiterverfolgung des Projektes erbracht.

Nach vorliegenden Kostenschätzungen liegt das Gesamtinvestitionsvolumen bei ca. 49 Mio. Euro, die Jahreserzeugung an Energie beträgt laut vorliegender Erstplanung rund 52,5 Mio. kWh.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass zwei Regionsbürgermeister die Aufgabe übernommen haben, ein Finanzierungsmodell für die Realisierung des Projektes zu erstellen. Die Finanzierung der Umsetzung wird in der Region abgestimmt.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, vorangeführten Grundsatz zu beschließen.

Beschluss:

JA-Stimmen:15

NEIN-Stimmen:0

ENTHALTUNG:0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

GR. Niederkircher Michael möchte sich schon jetzt für den großartigen Einsatz bezüglich der vielen Verhandlungen, welche bisher schon stattgefunden haben, Mag. Richard Rubatscher bedanken. Da viel Zeit, Geduld und Verhandlungsgeschick nötig waren, um zu diesem guten Verhandlungsergebnis zu gelangen.

Punkt 5

Beratung und Beschlussfassung betreffend Umwidmung einer Teilfläche im Bereich des GST 3869 von Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude-Pferdestall

Wegscheider Wolfgang stellt das Ansuchen um Umwidmung einer Teilfläche des GST 3869 von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude-Pferdestall § 47 TROG 2011.
Für die Umwidmung liegt vom Raumplaner DI Egg eine positive Stellungnahme vor.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des GST 3869 von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude-Pferdestall § 47 TROG 2011.

GR. Patrick Weber erklärt sich für diesen TO-punkt für befangen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14

NEIN-Stimmen:0

BEFANGENHEIT: 1

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Punkt 6

Bericht über die Gemeindevorstandssitzung
--

Der Gv hat in der Sitzung vom 27. März folgende Subventionen beschlossen:

Die Peter-Anich-Volksschule erhält € 350.- Unterstützung für die Buskosten der Projektwoche.

Der Verband der Gehörlosenvereine erhält eine Spende von € 40.-.

Die HS Kematen erhält für die Durchführung des Bezirkslehrerskirennens am Rangger Köpfl € 100.-.

Der Blutspendedienst Tirol bekommt € 50.- für das neue Fahrzeug.

Punkt 7

Beschlussfassung betreffend Wohnungsvergabe Peter-Anich-Haus

Der Gemeindevorstand hat sich in der Sitzung vom 27.03.2012 mit der Wohnungsvergabe befasst. Dieser Punkt sollte nicht-öffentlich behandelt werden.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, für diesen Punkt die Öffentlichkeit auszuschließen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14

NEIN-Stimmen:0

ENTHALTUNG:1

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Punkt 8

Beschlussfassung betreffend Verlängerung des örtlichen Raumordnungskonzeptes um 3 Jahre
--

Das örtliche Raumordnungskonzept von 2001 läuft heuer im August aus. Bis ein neues ÖRK vom GR beschlossen wird, ist die Fristverlängerung zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes notwendig, da sonst ein absoluter Widmungsstopp ab August 2012 die Folge wäre.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, das örtliche Raumordnungskonzept um 3 Jahre zu verlängern.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen:0

ENTHALTUNG:0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 9

Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Weg, Wasser, Kanal und Verkehr
--

GR. Josef Heis berichtet über die am 09.02.2012 stattgefundene Sitzung.

GR. Niederkircher Michael erkundigt sich über den Stand der WG Völsesgasse und weist dringend darauf hin, dass bald möglichst ein Beschluss gefasst werden sollte, da sonst die Gemeinde bei der Kanalisierung und Verlegung der Wasserleitung gehandicapt wäre. Schon über 1/2 Jahr wird von Seiten der Gemeinde interveniert, dass der Ausschuss der WG Völsesgasse möglichst schnell darüber befinden möge.

Punkt 10

Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Bau-, Raumordnung und Gemeindeligenschaften

GR. Patrick Weber berichtet über die am 13.03.2012 stattgefundene Sitzung.

In dieser Sitzung wurden mit den Raumplanern DI Andreas Lotz, in Vertretung von DI Ortner, DI Walter Bischofer und DI Friedrich Rauch Vorstellungsgespräche geführt. Der Ausschuss ist zur Ansicht gelangt, diese drei Raumplaner zur Anbotslegung betreffend Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes, Überarbeitung Flächenwidmungsplan und Erstellung eines Umweltberichtes, einzuladen.

GR. Dr. Gregor Retti würde es für besser befinden, wenn der Auftrag öffentlich ausgeschrieben würde.

Punkt 11

Bericht über die örtliche Kassaprüfung und Rechnungsabschlussprüfung

GR Rupert Altenhuber berichtet über die am 13.02.2012 und 12.03.2012 stattgefundenen Sitzungen des Überprüfungsausschusses.

13.02.2012 Kassaprüfung

1. Kassenbestandsaufnahme:

Es wurde eine Kassenbestandsaufnahme per 10.02.2012 aller Haupt- und Nebenkassen vorgenommen. Es gab keine Beanstandungen; bezüglich der Aufzeichnungen gab es volle Übereinstimmung. Der Kassenbestand per 10.02.2012 betrug € 219.922,31.

2. Buchungs- und Belegprüfung:

Es erfolgte eine Buchungs- und Belegprüfung. Die Belege vom 26.01.2012 wurden geprüft. Für alle Buchungen waren Belege vorhanden. Weiters wurde die Haushaltsüberwachungsliste bzw. die Überschreitungen kontrolliert und überprüft.

12.03.2012 Rechnungsabschlussprüfung 2011

1. Prüfung der Jahresrechnung 2011:

- Es wurden die ordnungsgemäßen Überträge aus dem Rechnungsabschluss 2010 geprüft und für richtig befunden.
- Der Kassen(Ist)-Abschluss = Gesamtabstattungsabschluss für das Jahr 2011 (Seite 13) mit dem anfänglichen Kassenbestand (Übertrag aus 2010), allen Einnahmen und Ausgaben sowohl des ordentlichen als auch des

außerordentlichen Haushalts sowie der voranschlagsunwirksamen Verwahrgelder und Vorschüsse ergibt einen „**Schließlichen Kassenbestand**“ **in Höhe von - € 22.185,80**. Dieser stimmt mit den vorhandenen Bar- und Bankbeständen per Jahresende 2011 überein.

- Der Haushaltsquerschnitt – das ist der Vergleich zwischen Ansatz nach dem Voranschlag und den tatsächlichen Vorschreibungen im Jahr 2011 (lt. den Ergebnissen S 20 ff) - brachte folgendes Ergebnis:

	Voranschlag	Vorschreibung
Rechnungsüberschuss aus 2010		+ € 181.121,72
Gesamteinnahmen (ord. u. außerord.):	€ 6.196.300,00	+ € 4.441.748,54
Gesamtausgaben (ord. u. außerord.):	€ 6.196.300,00	- € 4.540.336,09
Jahresergebnis 2011		+ € 82.534,17

- Geprüft wurde auch die „Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag (gem. § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV9“, die „Finanzlage der Gemeinde“, die Auflistung der „Leasingverpflichtungen“, der „Nachweis der Rücklagen“, der „Nachweis der übernommenen Haftungen“, der „Nachweis über den Stand an Wertpapieren und Beteiligungen“, der „Nachweis der Darlehen“, der „Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung“ der „Nachweis der Ausgabenüberschreitungen ordentlicher Haushalt und deren Genehmigung“ (über € 1.453,00) und für richtig empfunden.

2. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen:

Im Zuge des Beschlusses des Rechnungsabschlusses 2011, sind die

- auf den Seiten 5 – 7 angeführten Einnahmen-Unterschreitungen und
- die auf den Seiten 8 – 12 angeführten Ausgaben-Überschreitungen über € 3.600,-- gegenüber dem Voranschlag (gem. § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV) zu erläutern und zu beschließen sowie
- die auf den Seiten 52 – 53 angegebenen Ausgaben-Überschreitungen im ordentlichen Haushalt über € 1.453,-- zu beschließen, wobei die unterjährigen GR-Beschlüsse zu berücksichtigen sind.

Laut § 106 TGO:

Erhebliche Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages sind zu begründen. Für Überschreitungen der Ausgabenansätze ist die Beschlussfassung des Gemeinderates oder des dazu ermächtigten Kollegialorganes nachzuweisen.

Punkt 12

Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Rupert Altenhuber legt den Nachweis der Ausgabenüberschreitungen des ordentlichen Haushaltes vor. Die Haushaltsüberwachungsliste per 31.12.2011 liegt ebenfalls zur Einsicht vor.

Laut § 106 der TGO ist für alle Überschreitungen der Ausgabenansätze die Beschlussfassung des Gemeinderates nachzuweisen.

Alle Haushaltsüberschreitungen sind für den Prüfungsausschuss schlüssig und GR. Rupert Altenhuber stellt den Antrag, die Ausgabenüberschreitungen per 31.12.2011 gegenüber dem Voranschlag zu genehmigen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 15

NEIN-Stimmen: 0

ENTHALTUNG: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

GR. Rupert Altenhuber bedankt sich in diesem Rahmen bei seinen Mitgliedern im Prüfungsausschuss und den Mitarbeitern des Gemeindeamtes für die gute Zusammenarbeit.

Punkt 13

Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2011
--

Die Bürgermeisterin legt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 vor. Diese wurde vom Prüfungsausschuss am 12.03.2012 vorgeprüft. Am 06.03.2012 erfolgte der Anschlag der Kundmachung, dass die Jahresrechnung in der Zeit vom 14.03.2012 bis 28.03.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegt.

Es sind keine Stellungnahmen hierzu eingelangt.

Das Rechnungsergebnis weist einen Überschuss von + **EUR 82.534,17** auf.

Der Kassenbestand zum 30.12.2011 betrug: - **EUR 22.185,80**.

Der Verschuldungsgrad liegt bei 25,78% (inkl. Tilgung Zwischenfinanzierung der Gondelbahn liegt er bei 50 %).

Die Haushaltsüberschreitungen wurden bereits heute unter Tagesordnungspunkt 10 beraten und beschlossen.

Der Bericht des Prüfungsausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung wurde heute unter Tagesordnungspunkt 9 zur Kenntnis genommen.

ordentlicher Haushalt:

Einnahmenabstättung	EUR	4.451.751,08
- Ausgabenabstättung	EUR	4.494.937,63
= Kassen(fehl)bestand	EUR	- 43.186,55
+ Einnahmenrückstände	EUR	254.284,31
- Ausgabenrückstände	EUR	128.563,59
Jahresergebnis	EUR	+ 82.534,17

außerordentlicher Haushalt:

Einnahmenabstättung	EUR	246.801,83
- Ausgabenabstättung	EUR	236.698,40
= Kassen(fehl)bestand	EUR	10.103,43
+ Einnahmenrückstände	EUR	0,00
- Ausgabenrückstände	EUR	10.103,43
Jahresergebnis	EUR	0,00

Die Bürgermeisterin übergibt den Vorsitz an den Vizebürgermeister Thomas Zangerl.

Der Vizebürgermeister fragt nach, ob es noch Fragen an die Bürgermeisterin gibt.

Nachdem keine Fragen mehr bestehen, verlässt die Bürgermeisterin das Sitzungszimmer.

Der Vizebürgermeister Thomas Zangerl stellt den Antrag, die Jahresrechnung in der aufgelegten Form zu beschließen und der Bürgermeisterin die Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

JA-Stimmen: 14

NEIN-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Die Bürgermeisterin wird ins Sitzungszimmer geholt. Der Vizebürgermeister teilt der Bürgermeisterin das Ergebnis der Beschlussfassung mit und übergibt ihr wieder den Vorsitz.

Punkt 14

Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV. Schöpf Christian beantragt eine Neuausschreibung der Maschinenstunden.

GR. Schöpf Christian erkundigt sich, ob sich das Gerücht bewahrheitet, dass eine weitere Deponie im Sattlertal geplant ist?

Weiters bringt er vor, dass der Basketballkorb am Skaterplatz erneuert werden soll.

Die Bürgermeisterin berichtet dazu, dass sie davon weiß. Ein neuer Ballkorb sollte angeschafft werden.

GR. Hörtnagl Alois bringt vor, dass zu der nächsten Wegausschusssitzung der Gemeindevorarbeiter miteinbezogen werden sollte.

Vizebürgermeister Zangerl Thomas weist auf eine Überprüfung der Leasingverträge durch die Kommunalberatung hin.

Der Obmann des Finanzausschusses wird sich dem annehmen.

Weiters macht er darauf aufmerksam, dass das Taxiunternehmen Stöckl mit einem nicht dafür geeignetem Fahrzeug die Kinder transportiert.
Dem wird sofort nachgegangen werden.

Vizebürgermeister weist auf die günstigen Förderungsmöglichkeiten für die Errichtung der Kinderbetreuungseinrichtungen hin.

Die Bürgermeisterin bringt vor, dass die SVP-Steinegg die Partnerschaft wieder auffrischen möchte und am 12.5.2012 Oberperfuss einen Besuch abstattet.

Der Gemeinderat

Die Schriftführerin

Die Bürgermeisterin